

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 23

Artikel: Kreuz und quer durch die Landi
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475428>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Helvetiasgärtli

Ein Hymnus in grosser Zeit

von Paul Altheer

12. Stammtisch

Im Kreuz, im Adler, im Krug, im Fisch,
im Hirschen, im Schwert, im Wandrer,
im Bären, im Speer, im Lamm steht ein Tisch,
ein Tisch, wie irgend ein anderer.

Um diesen versammeln sich, laut und breit,
um die Langeweile zu bannen,
an jedem Tag um die gleiche Zeit
die gleichen glücklichen Mannen.

Sie fühlen sich gänzlich zu Hause hier,
noch eher ein bißchen besser;
denn, gibt's vielleicht zu Hause Bier?
Und gar noch Chrieswässer?

Hier treibt man politisches Praktikum,
verteilt man die schönsten Kuchen.
Der Tüchtige muß dabei sein, um
das beste Stück auszusuchen.

Hier werden auch Ämter und Würden verschenkt,
nach denen wir alle streben.
Bevor ein anderer auch nur dran denkt
sind sie schon längst vergeben.

Drum sollte sich jeder, der's halbwegs kann,
den Stammtisch in Ehren gönnen.
Er war schon für manchen politischen Mann
entscheidender als sein Können.

Abgewunken

Weinreisender: «Wänd Sie nid es
Fäbli Wi ychällere?»

Hausfrau: «Das fehlti jetzt grad na,

wo min Ma suscht scho di ganz Zyt
wägem Luftschutz dune hockt! Adie!»

Josa

Sa cuisine speciale, sous la maîtrise du patron

chez **TARTARIN** ZÜRICH

Spectacles dans l'ambiance de la „Boîte de Nuit“

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,
Kurpackung Fr. 25.-.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59

Kreuz und quer durch die Landi

Köbi, der Stift, ist frech wie eine Wanze. Er bittet den Chef um einen freien Tag zum Besuche der Landi. Wird bewilligt. Andern Tags möchte der Chef wissen, ob er etwas von diesem Besuche profitiert habe?

Stift Köbi: «Und wie! Mini Chli serviert doch im Grotto Ticinese!»

Vino

*

Mein Freund ist in der Werft angestellt. Nun kommt eines Tages ein eleganter, intelligent aussehender Herr und fragt: «Erlaubed Sie, worum sind au die Motorboot hine allirund?»

Mein Freund stutzt und antwortet:
«Hä, wil si vorne spitzig sind!»

Und zurück tönt's: «Aha!»

Dem isch ganz e hells Liecht ufggange!

A. E.

*

De Brandacher- und de Bachtobelpuur sind mitenand dur d'Landes-Usstellig gstromeret. Bi däm Umewaggle hät de Brandächler immer gwätteret: «Wo isch jetzt au die choge thematisch Usstellig, wie's im Prospäkt ine stah? I bi susch nid grad de Dümmscht, ömel han i in Italie en römische und en griechische Stil chöne unterscheide. Was architektonisch isch, weiß i au.»

Do fangt de Bachtöbler a murre: Mit dim blöde cheibe 'thematisch' häsch mi na an min Rheumatisch erinneret!» (Aechzend pilgerte er ins Winzer-Stübli.)

Vino

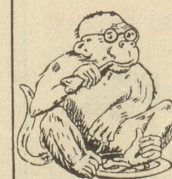
*

Die Landi ist großartig! Die Landi hat alle Probleme fabelhaft gelöst ... besonders das Parkieren!

Alle Straßen sind voll Autos — der Fußgänger findet beinah keinen Weg mehr. Nur der große neue Parkplatz neben dem Haupteingang — ist völlig leer! Warum das? Ein Chauffeur klärt mich auf: «Ja, wüessed Sie, dä Platz isch halt nur für d'Taxi!»

Ich bin befriedigt und freue mich, daß für drei Taxi ein Platz angelegt wurde, welcher gut 100 Wagen aufnehmen könnte.

Hastä



Bier

gepflegt, das heißt frisch und vollmundig: «Feldschlößchen».

AFFENKASTEN, Aarau.

Fam. Burger.

De Züri-Heiri stah die längscht Zit vor em Schandpfahl i der Landi. A däm Pfahl hanget alls möglichi für Kitschzüg, wo nid i d'Schwiz ie paßt. Do schüttlet de Heiri de Chopf und muulet: «'s Wichtigschts händs natürli wieder vergässe ufzhanke: Da fählet doch na die eidgenössische Nazi-Brüeder!» Bonze

*

Meili: »So, was säged Ihr jetzt zur La?»

Nörgelischwizer: «So so, la la!»

Guete Schwizer: «Mer chönd si so lah!» Moll.

*

Wir stehen beim Grotto und schauen dem Bocciaspielern zu. Hinter uns ertönt eine belehrende Stimme:

«Lue Sepp, das isch jetz das neue Boccaccio-Spiel!» Ros. Be.

Bündner Greuelchen

Jann: «Glaubsch au, daß dia baide Sudetatütscha, wo üsa Schulser Grenzwächter vo Samnaun nach Pfunds verschleppt hend, mit irna drai Hälfershälfer ygschpeert worda sygend?»

Reto: «Aber sicher! Dia saigen nemlig scho vorher wägam Radaumacha usam Sudetagau ins Tirol strafversetzt worda — under glychzytiger Beförderig zu Zollbeamta!» Bracke



Der Zürileu 1939

«Ich ha mi suber gmacht und schön für alli zweiezwänzg Kantön. Jetzt chum au, liebe Eidgenoß per Auto — mit der Bahn — per Roß, Find'sch alles z'Züri, was D'nu wit — Nimm nume rächt viel Bolle mit!»

BERN Schmiedstube

zu jeder Zeit die Spezialitäten:

Bouillabaisse . Volaille au Curry
Arroz Valenciana . Bernerplatte

☎ Telephon 225 44

**ICH HABE GERN
EINEN RASIERPINSSEL!**



**ICH RASIERE MICH
LIEBER OHNE!**



Aber über diesen Punkt sind sie sich einig:

Für eine gute Rasur braucht es eine Olivenöl-Rasiercreme

FÜR SIE EINE SCHAUENDE CREME? Ja, aber eine Olivenöl-Schaumende Creme? Die einzige Olivenöl-Rasiercreme: Palmolive! Denken Sie an all ihre Vorteile! Sie vervielfacht sich 250 mal in Schaum — 10 Minuten auf der Haut, ohne auszutrocknen — erhält die Haare aufrecht unter der Klinge — kein Spannen und Brennen — 1 cm genügt. Fabelhaft, nicht wahr? Machen Sie einen Versuch!

FÜR SIE EINE SCHAULOSE CREME? Zögern Sie nicht! Benützen Sie die einzige schaumlose Olivenöl-Rasiercreme: Palmolive. Eine Fingerspitze voll Creme auf das Gesicht aufgetragen — vorher angefeuchtet — kaltes Wasser genügt — dann eine leichte Massage, und die Klinge gleitet von selbst. Sie sehen tadellos aus. Wie einfach — wie wohltuend!

IHRE ZUFRIEDENHEIT garantiert!

Kaufen Sie eine Tube Palmolive-Rasiercreme — diejenige die Sie vorziehen. Brauchen Sie die Hälfte davon. Sie werden begeistert sein! Wenn nicht, senden Sie uns die halbleerte Tube, wir vergüten Ihnen den Kaufpreis ohne weiteres. Colgate-Palmolive A.-G., Talstr. 15, Zürich.

1.50



2.50



DIE EINZIGEN OLIVENÖL-RASIERCREMES